

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. IX.

Montag den 27. Februar 1832.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

604. Breslau den 25. Januar 1832. Auf den Antrag des Curators der von Hieres Königsbergischen Concurs - Masse werden die gesammten Realitäten der im Waldenburger Kreise gelegenen Herrschaft Königsberg incl. des Vorwerks Kynau und der dabei befindlichen Fleiche, gerichtlich geschätzt zusammen auf 47,198 Rthl. 22 Sgr. 6 pf., wovon das Vorwerk Kynau nebst Fleiche besonders

11470

11470 Rthlr. 10 pf. taxirt ist, und zwar mit Ausschluß der von dem frühern Besitzer des Vorwerks an den 10. Ransch, Klemmt und Grundmann veräußerten Parzellen von 18 Morgen 45 Q. R. Land zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt.

Die Bietungstermine stehen:

am 1. Junl,

am 3. September, und der letzte

am 7. Decbr. 1832. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Hrn. Sack im Vorbenzinmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Bedingung ex officio wird aufgestellt, daß der Licitant die abgebrannten Gebäude auf Kynau herstelle, und daß er den Willerschen Wasser-Zins per 3 Rthl. übernehme. Die ausgenommenen Taxen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

560. Heinrichau den 17. Januar 1832. Im Wege der Erbtheilung soll die sub No. 11. zu Dobrischau, Münsterberger Kreises belegene, auf 106 Rthlr. 8 sgr 4 pf. abgeschätzte, und zum Nachlaß der Michael und Theresia Witzschen Eheleute gehörige Häuslerstelle subhastirt werden, und ist zu dem Ende der peremptorische Bietungstermin auf

den 15. May d. J. Morgens 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local angelegt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönlensdorf. Pfizner.

371. Lomnitz den 3. Januar 1832. Die dem Häusler Gottlieb Stumpe sub No. 79. zu Lomnitz, Hirschberger Kreises belegene, ortsgerechtlich nach Abzug der Abgaben auf 200 Rthl. 25 tar. gewürdigte Häuslerstelle soll auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 3. May 1832.

zu Lomnitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, der, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag sofort erwarten darf, weshalb wir beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Das Freiherrlich v. Rothsche Patrimonialgericht Lomnitz.

300. Proßkau den 18. November 1831. Die sub No. 51. zu Gzelbrich belegene, dem Fleischer Joseph Kulpa gehörige, auf 80 Rth. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Bietungstermine

den 14. April 1832.

In der Gerichtskanzlei zu Chrzeliß öffentlich verkauft werden; Zahlungs- und Besitzfähige laden wir hiezu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufbedingungen in dem Licitations-Termine verabredet werden und der Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, erfolgen soll. Die Taxe ist zu jeder beliebigen Zeit an unserer Gerichtsstätte einzusehen.

Königl. Preuß. Chrzelißer Domänen-Zustizamt.

266. Czarnowanz den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realsgläubigers ist die dem Caspar Kossick gehörige sub No. 27. zu Bowsallno, Oppler Kreises belegene Halbhühnerstelle, bestehend in einer halben Hufe Acker, drei Gebäuden und einem Garten, dorfgerichtlich auf 51 Rthl. taxirt, sub hasta gestellt worden. Wir haben dieselbe einen peremptorischen Licitationstermin auf

den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

in loco Bowsallno anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Buchwald.

635. Ratibor den 30. Januar 1832. Die zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises, sub No. 99. gelegene Franz Sonntag'sche Händlerstelle nebst Obst- und Gemüsegarten von 1 Preuß. Scheffel Ausfaat, welche am 31. October 1831. auf 180 Rthlr. gerichtlich getaxirt worden, soll in dem einzigen und peremptorischen Licitations-Termine

den 2. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

im Groß-Petrowitzer Nieder-Kreischam an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden kann und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamts Groß-Petrowitz.

Kretschmer.

581. Neumarkt den 23. Januar 1832. Die zu Lissa, im Neumarktschen Kreise, sub No. 23. gelegene Bürgerstelle, dem Samuel Hülse gehörig, welche ortsgerechtlich auf 655 Rthlr. 9 Sgr. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Zum Verkauf ist ein einziger peremptorischer Licitations-Termin auf

den 9. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Lissa angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Reichsgräfl. von Malhansche Gerichtsamts der Herrschaft Lissa.

213. Hermsdorf unterm Rhynast den 20. Januar 1832. Von Seiten des untergeordneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlassmasse die notwendige Subhastation des dem verstorbenen Gottlieb Hoffmann zu Seibsdorf: either zugehörig gewesenem, sub No. 141. alldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 6. Juli 1831. auf 1158 Rthl. 10 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Erbgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert, in dem

auf

auf den 25. Februar und 24. März 1832.
in der Gerichts-Kanzley hieselbst zur Aufnahme von Geboten angeetzten Termini, besonders aber in dem auf

den 27. April 1832

anstehenden letzten und peremtorischen Vicitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Erbgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Hoffmann hierdurch vorgeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffschöschkes Frei- Standesherrl. Gericht, als Gerichtsammt der Herrschaft Giersdorf.

713. Schloß Ratibor den 18. Februar 1832. Da auf die Joseph Barthelische sub No. 50. zu Warmunthau geliegene Freistelle, wozu 26 Scheffel 14 Meßgen großes Maas Acker gehört, in dem den 6. Decbr. pr. angestandenen Subhastations-Termine kein annehmbares Gebot gethan worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein neuer Vicitations-Termin auf

den 30. März c.

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angeetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß event. auch der parzelle Verkauf der Grundstücke versucht werden soll.

Verzogl. Ratiborches Gerichtsammt der Güter Bauerwitz und Wilsdorf ic.

686. Breslau den 31. Januar 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Anton Fein gehörigen, zu Herraprotisch sub No. 29. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsbau, einem Garten von $1\frac{1}{2}$ Morgen und 2 Morgen 166 Q. M. Ackerland bestehenden Freigärtnereistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 324 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Vicitations-Termin,

am 27. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G. Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

685. Breslau den 24sten Januar 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der von dem Ziegelmüller Ulbrich erstandenen zu Ottmich bei Neuhaus sub No. 15. gelegenen Häckerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungstermine

am 30. April c. o. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen geordn. informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine ges. liche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

675. Breslau den 8. Februar 1832. Das auf der Eschepinne vor dem Nicolaithor No. 32 a. des Hypothekenduchs belegene Ackerstück, der Witwe Ait gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materiellenwerthe 1400 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1288 Rthlr. 20 Egr. und nach dem mittlern Durchschnitt 1344 Rthlr. 10 Egr. Der Bietungstermin steht

am 3. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz. Rath Deer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Zahlungsfähige und besizsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine ges. lichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird der Feuerspoliziant Gottlob Wichter, für welchen auf dem gedachten Ackerstück Rubr. III. No. 18. 323 Rthlr. 11 Egr. 44 Pf. eingetragen sind, aufgefordert, seine Gerechtsame in dem anberaumten Termine wahrzunehmen, widrigenfalls auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen, sondern mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren werden soll. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

523. Felsenberg den 5. Februar 1832. Das hieselbst sub No. 228. belegene, dem Züchernermeister Ferdinand Conrad zugehörige Haus, welches auf 118 Rthl. gewürdet worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 4. May a. f. Vormittag 9 Uhr angezettelt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

189. Breslau den 23. Decem. 1831. Die zu Treschen, Breslauischen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf Ein Hundert und Fünfzehn Reichsthaler abgeschätzte Quardersche Drestgärtnerstelle, soll Verbuß der Erbesauseinandersehung meistbietend verkauft werden; es werden daher Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zu dem auf

den 12. März

im Gerichts-Local zu Treschen anberaumten peremptorischen Bietungstermin mit dem Bedenken vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann im Kretscham zu Treschen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Treschen und Lantisch.

4154. Carolath den 3. December 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte soll auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers die sub No. 29 zu Alt-Willawe, Freistädtischen Kreises belegene, dem Christian Belack gehörige Bauernahrung, welche gerichtlich auf 540 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, zu Abgebung ihrer Gebote in den hierzu anberaumten Terminen:

den 16. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr,

den 22 Februar ej. a. Vormittags 11 Uhr,

den 29. März ej. a. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der letztere peremptorisch ist, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, und haben dieselben zu gewärtigen, daß das genannte Grundstück dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zugeschlagen werden wird.

Fürstenthum Gericht Carolath.

Seeltiger.

184. Schloß Ratibor den 15. December 1831. Auf Antrag der Erben sollen die zur Fadian Kleh'schen Verlassenschaft gehörigen Realitäten, bestehend in der Häuslerstelle sub No. 48 zu Eschirnkau, in der zweiten Hälfte des ersten und der ersten Hälfte des zweiten Beetes Neuböser Acker, Eschirnkauer Antheils, von 1 Scheffel groß Maas Ausfaat, welche zusammen auf 130 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen peremptorischen Licitationstermine

den 20. März 1832.

in loco Eschirnkau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binsowitz.

87. Landsberg den 15. Decbr. 1831. Zur Resubstantiation der zu Ushütz, Rosenberger Kreises, belegenen, auf 200 Rthlr. geschätzten Friedrich Deditius'schen Friselle haben wir, da der Käufer Arzon nicht bezahlen kann, einen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 15. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

in loco Ushütz angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsamt Ushütz.

1870. Görtitz den 25. October 1830. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Concursmasse gehörigen, unter No. 128. gelegenen und nach dem Materialwerthe auf 12,030 Rthlr., nach dem Ertragswerthe aber auf 10,090 Rthlr. 10 Sgr. in Preuß Courant gerichtlich abgeschätzten neunzehrigten Branntweins, im Wege notwendiger Substantiation, sind 3 Bietungstermine auf

den

den 23. Januar,
den 23. März und
den 23. Mai 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Land- Gericht vor dem
Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönnisch Vormittags um 10 Uhr
angesezt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot
mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach
dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besiz dieses Grundstücks die Gewin-
nung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der
hiesig. n Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann,
Königl. Preuß. Landgericht.

467. Beuthen den 14. Januar 1832. Auf den Antrag des Domini
Schomberg haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Albert und Josepha Klos-
schen Eheleuten angehörenden, zu Orzegow sub No. 1. belegenen, auf 695 Kth.
gerichtlich abgeschätzten eingängigen oberflächigen Wassermühle 3 Termine näm-
lich

auf den 27. Februar, loco Schomberg,

auf den 26. März c. a., loco Beuthen, und peremptorie

auf den 30. April c. a., loco Schomberg

anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an
gedachten Tagen, besonders aber in dem peremptorischen Termine des Vormittags
um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Inte-
ressenten den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen
Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schomberg und Orzegow. Luchs.

114. Reichenbach den 17. December 1831. Das Chirurg Kollausche,
allhier sub No. 4. am Markte gelegene, zweistöckige, ganz massive Bürgerhaus
nebst den daran befindlichen Obst-, Gemüse und Giassegarten, auf 1495 Kthlr.
5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber in termino

den acht und zwanzigsten März 1832.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichts-Amtsstelle subhastirt werden, welches Kauf-
lustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann in unserer Registratur
während der Expeditionenstunden eingesehen werden.

Das Adlich von Riesenwetterthe Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

493. Fauban den 2. Januar 1832. In Folge Auftrags des Königl. Land-
gerichts zu Görlitz wird die sub No. 64. zu Ober-Seibsdorf gelegene, ortsgerecht-
lich auf 262 Kthlr. 15 sgr. gewürdigte Häuserstelle von uns im Wege der frei-
willigen Subhastation veräußert, wozu ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden ist. Dies machen wir mit
dem Bemerken bekannt, daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur
eingesehen werden kann, und der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden insofern
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, ertheilt werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

183. Carlshub den 28. December 1831. Das zur Verlassenschaft der Hofgärtner Caselischen Eheleute gehörige, hieselbst belegene, ortsgerechtlich auf 600 Rthlr. taxirte Coloniegrundstück soll in dem auf

den 22. März 1832.

anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation ausgedoten werden, was dem kauslustigen Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

4130. Seidenberg den 11. November 1831. Das in der Stadt Seidenberg im Laubauer Kreise sub No. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches auf Neunhundert vier Thaler Courant gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Termine, nämlich:

den 10. Januar 1832,

den 7. Februar 1832,

den 12. März 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauslustige hiermit vorladen. Die Taxen kann an hiesiger Gerichtsamtstelle zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Das Staudesherrl. Gerichtsam.

Schüler.

308 Fürststein den 14. December 1831. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers soll das auf 70 Rthlr. taxirte, waltand Johann Gottfried Kühnische Hausgenosshaus No. 7. zu Nieder-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 12. April 1832. Nachmittags 2 Uhr

in dem dassigen Gerichtskreishaus anberaumten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergisches Gerichtsam der Herrschaften Fürststein und Robnstock.

300.

198. Jauer den 4. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 182. hiesiger Stadt gelegenen, zum Nachlasse des Schlossermeister Patsche gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 1428 Rthlr., und dem Ertrage nach auf 1081 Rthlr. abgeschätzten Hauses, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. März d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Deichloff.

Getreide-Preise in Courant.

Wreslau den 25. Februar 1832.

	Höcster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Wahzen:	1 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.	1 Rth. 8 sgr. — pf.
Woggen:	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.
Gerster:	1 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 22 sgr. — pf.
Erbsen:	1 Rth. 12 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.

Beilage

B e v l a g e

zu No. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. Februar 1832.

Subhastations-Patente.

386. Schmiedeberg den 25. Januar 1832. Die zu Seiffersdorf, Schö-
nauer Kreises, sub No. 75. gelegene, ortsgerechtlich auf 75 Rthlr. abgeschätzte,
bisher dem Ehrenfried Gebauer zugehörige Häuslerstelle soll im Wege der noth-
wendigen Subhastation im Termine

den 13. April 1832. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Seiffersdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden
verkauft werden.

Das Uolich von Uechtrische Gerichtsammt der Herrschaft Seiffersdorf.

203 Jauer den 5. Januar 1831. Theilungshalber soll das zum Nachlasse
der verstorbenen Witwe Stief, Anna Rosina geb. Kirchner gehörende sub No. 151.
hiesiger Vorstadt belegene, gerichtlich dem Materialwerthe nach auf 312 Rthlr.,
dem Nutzungsertrage nach aber auf 604 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Haus nebst
Garten und Ackerland, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremptorischer Ter-
min auf den 21sten März d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

51. Goshütz den 21. Decbr. 1831. Die zu Goshütz auf der sogenannten
Troste gelegene, der Maria vermit. gewesenen Noch jetzt verehlt. Werek geb.
Heyder zugehörige Freistelle, welche auf 320 Rthlr. gewürdigt worden, soll im
Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Rei-
tationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freistandes-
Herrschaft Goshütz.

50. Goshütz den 20. Decbr. 1831. Die hieselbst gelegene, dem Bäcker
August Albrich zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdigt
worden, soll auf den Antrag des Besizers subhastirt werden, und es ist deshalb
ein peremptorischer Reiterationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freistandes-
Herrschaft Goshütz.

24. Freiburg den 13. December 1831 Das sub No. 38. zu Wüßewal-
tersdorf belegene Höfische Scholtisetz-Freihaus, welches die Ortsgerichte auf
168 Rth.

168 Rthlr. Courant abgeschätzt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 15. März 1832. in dem Gerichtslocale in Wälsenwaltersdorf anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Gerichtsammt der Herrschaft Wälsenwaltersdorf.

54. Schloß Ratibor den 2. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anton Cebulke gehörige, zu Alt-Bieskau sub No. 73. gelegene und auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle nebst Zubehör in termino peremptorio

den 15. März k. J. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzlei meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem gegenwärtigen Besitzer lebenslänglich freie Wohnung stipulirt werden soll.

Herzogth. Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Baarwitz und Binkowiz, 39. Striegau den 13. Decbr. 1831. Die sub No. 8. zu Nieder-Würgsdorf, Bolkenbainschen Kreises belegene, dem Johann Gottlieb Böhm gehörige Hofehäuserstelle mit einem Gärtchen, auf 51 Rthlr. 10 Sgr. ortsgewöhnlich taxirt, soll in peremptorischen Bietungstermine

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr in Nieder-Würgsdorf nothwendig verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gegentheilige Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsammt von Wüggshaldendorf.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

490. Raumburg a. N. den 17. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die hieselbst sub No. 18. belegene, auf 2730 Rth. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Ziegelei und Ackerstücke des hiesigen Handelsmann Michael Gerlach ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, sich in terminis

den 28. März c.

den 26. Mai c. peremptorie aber

den 20. Juli c.

hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

105. Sagan den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu dem Nachlasse des Kammerer-Administrator Siegmund Heinrich Matich gehörigen Grundstücke:

1) des Hauses No. 33., welches auf 1226 Rthlr. gewürdigt;

2) des Ackerstückes am Galgenberge sub No. 425., welches auf 270 Rthlr. taxirt, und

5) des Ackersstück's am Dittersbacher Wege sub No. 426 b., welches auf 403 Rthlr. 20 Sgr. adgeschätzt worden ist, wird ein einziger peremptorischer Bietungstermin an

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr in curia vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller im Stadtgerichts-Localc hieselbst angesetzt, wozu hieturch besiz- und zahlungsstähige Kaufleute mit dem Bemerken eingeladen werden daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxen können jederzeit in den Amtsstunden auf dem Gerichts-Localc eingesehen werden.

Da nun zugleich per decretum vom 1. Decbr. c. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß über den Rattichschen Nachlaß eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch zur Anmeldung ihrer etwaigen Forderungen ad terminum den 16. März a. k. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Stadtgerichts-Director Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verworfen werden.

Edictal - Citationen.

566* Breslau den 20. Januar 1832. Der Schriftsezer Christian Philipp Hartmann, aus Halle gebürtig, welcher ungefähr vor 30 Jahren hierher gekommen ist und bis zum Jahre 1820. in der Rattichschen Buchdruckerei als Schriftsetzer in Arbeit gestanden, den 10 November 1820. in einem Alter über 50 Jahre sich von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwaigen unbekannten Erben und Erbschmer werden harnit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 14. November d. J. früh um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Gräning anstehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalt u erzeugende Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Christian Philipp Hartmann für todt erklärt und sein im waisenamtlichen Depositor's befindliches Vermögen an die sich etwa meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbschmer, mit Ausschließung aller Unbekannten, bei der Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammerei zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4235. Breslau den 30. Novbr. 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Eriebensch Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Joseph Gläser gehörigen Guts Wäitchen ist heute der Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder siehe

am 27. März 1832. Mittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Kammergerichts-Professor Herrn Schmiedke im Parzellenkammer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meloet,

melbet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgebern des Grundstücks abgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

67. Delß den 11. November 1831. Das unterzeichnete Stadtgericht fordert die unbekannten Erben des am 24. Mai d. J. hieselbst mit Hinterlassung eines kleinen Hauses und Gartens und einigen 100 Mrkr. Capitalien nach Abzug der ausgelegten Legate verstorbenen Kreisrath-Auszügler Johann Christian Mühlhahn siller auf, sich binnen 9 Monaten und spätestens

den 26. October 1832, Vormittag 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu melden und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie derselben werden für verlustig erklärt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

41. Glogau den 25. November 1831. Ueber das Vermögen der vermlt. Antsräthin von Hartmann geb. Krause ist per decretum vom 28. October c. der Conkurs eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger der zc. Hartmann haben ihre Forderungen in termino

den 2. May 1832, Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim auf hiesigem Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Auszubehenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

u. Böhe.

320. Klosser Lauban den 7. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des zu Hennesdorf verstorbenen Häusler und Handelsmann Joseph Anton Enders ist vermöge Decrets vom 13. October pr. zc. der Konkurs eröffnet worden. Wir laden daher sämtliche Gläubiger des zc. Enders hierdurch vor, in dem auf

den 24. April c.

früh 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle angelegten Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, zu welchen wir den unbekannten Gläubigern die Justizcommissarien: Puder, Wehnert und Walter vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Erstes Gerichtsamt.

Möser, i. B.

2380. Glogau den 7. Juny 1831. Von dem Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

- 1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;

2)

- 2) der Hannß Joseph Großmann, geboren 1760. zu Quilich, welcher vor länger als 30 Jahren als Stücknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;
- 3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
- 4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebisch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;
- 5) die Eleonore geb. Meißner verehel. Schuhmacher und Meub: quetier Pesho von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemanne im Jahr 1807. nach Mähren gegangen sein soll;
- 6) der Freihändler Anton Klopisch aus Hódvicht, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;
- 7) die Gebrüder: Rüttnergeselle Johann Anton Franz Leopold und Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Kuske, von denen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;
- 8) der Mäulergeselle Anton Seidel aus Quilich, welcher angeblich seit 1807. abwesend ist, und seit 1813. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land- und Stadtgericht angefügten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt gerachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

472. Glogau den 27. Januar 1832. In dem über die Kaufgelder der Gieselschen Wassermühle No. 17. zu Polach eröffneten Liquidations-Prozesse ist ein Termin zur Anmeldung der Forderungen auf

den 9. April Vormittags 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Barschau angesetzt worden. Zu diesem werden die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsam der Barschauer Stiftsgüter.

4183. Breslau den 25. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 16,500 Rthl. manifestirten, und mit 11 398 Rthl. Hypotheken-Schulden, außer den Privatschulden, belasteten Nachlaß des verstorbenen Friseur Johann Gottlieb Held, am 26. October d. J. eröffneten erblichastlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wezu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vermieten werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4234. Breslau den 29. November 1831. Von dem Königl. Stadgerichte hiesiger Residenz ist über die Kaufgelder des Krossener Störzichen Hauses No. 1268. und 1269. auf der Bischofsstraße der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1832. Vormittags 11. Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Justner angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien von Udemann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4215. Breslau den 25. November 1831. Von dem Königl. Stadgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des Goldarbeiter Paul Leonhard Schmidtschen Hauses No. 2046a. an der Neumühle der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angefaßt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in denselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Lehmann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankenfe.

4137. Liegnitz den 23. Novbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des zu Schönborn verstorbenen n Bauer Samuel Gottlieb Kirchner der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle etwaigen unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen in termino

den 12. März 1832. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Deputirten Hrn. Ober Landesgerichts-Auscultator Schöber persönlich oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Herren Justizcommissarien Wenzel und Hassé, hierdurch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anmelden und gehörig zu bescheinigen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu, oder in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

26. Trebnitz den 16. December 1831. Laut Kauf des Anton Gräfer über das Angerhaus No. 52. in Zirkwitz vom 26. April 1796. und confirmirten den 30. Decem der 1796 ist ex Decreto vom 22. December 1796. für die Eheresia verwitt. Kühn, geb. Wirthin, in Zirkwitz ein Capital von 100 Rthlr. Schlesiſch No. 1. Rubr. III. im Hypothekenbuche eingetragen, dasselbe laut gerichtlicher Quittung vom 20. Mai 1805. bezahlt, das Instrument aber verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Instrument und das zu löschende Kapital als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder andern Inhaber ein Recht haben, hierdurch aufgefordert, solches binnen 3 Monaten, insbesondere aber

den 26. März 1832. Vormittags um 10 Uhr
in unserer Canzlei nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß das besagte Instrument wird amortisirt und demnächst das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt für Zirkwitz.

4279. Glogau den 9. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Geschwister Hammel alhier alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Hause No. 14. im
Dris.

dritten Viertel, jetzt No. 413. hieselbst, aus dem Kauf, und resp. Verkaufs Contract de dato Glogau den 12. Februar 1787. und Hypothekenschein vom 22sten November ejusd. vor die Barbara Elisabeth verwit. Hammel eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 348 Rthlr. 7 Sgr. 11½ pf. als Eigenthümer, Cessionanten, Pfands- oder sonstige Creditors, Inhaber Ansprüche zu haben vermerkt, insbesondere die Kinder und Erben des angeblich zu Berlin verstorbenen Schuhmachers Johann Andreas Hammel hierdurch aufzufordern, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben anbesetzten peremptorischen Termine den 19. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Hrn. Referendario K. Heitz auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genügend informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft der Justizcommissarius Satzlg vorgeschlagen wird, ad Protocolum anzumelden und zu beweiigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die eingetragene Pst in dem Hypothekenscheine bei dem verhañteten Hause, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöst werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtaericht.

Erbschafts- Theilung.

354. Breslau den 16. December 1831. Der Nachlaß, der am 10. März 1827. hieselbst verstorbene Wittwe Lobe, Friederike Henriette Sophie geb. Liebig, welche Erbin ihres am 23sten Januar 1823. verstorbenen Ehemannes des Kaufmanns Carl Wilhelm Lobe und ihrer im Jahre 1824. verstorbenen Waiiter Fritzsche Wilhelmine verwit. Liebig geb. Koyl gewesen ist, soll unter ihre Erben getheilt werden. Den etwaigen unbekannten Gläubigern der Wittwe Lobe und ihrer Erblasser wird dies mit Bezug auf §. 141. ff. Tit. 17. Th. I. Allgem. Landrechts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiemit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadt- Waisenamt.

Gelpke

408. Glogau den 23. Januar 1832. Da die Erben des hieselbst verstorbenen Negocianten Salomon Büsch sich in den ererbten Nachlaß theilen, und deshalb auseinander setzen wollen, so wird dies hiermit bekannt gemacht, und werden etwaige Nachlaßgläubiger aufgefodert, ihre Ansprüche bei dem mit der Nachlaß- Regulirung beauftragten Unterzeichneten anzumelden und nachzuweisen, indem sie sich sonst nach abgelaufener gesetzlicher Frist an jeden der Erben nur nach Verhältnisß dessen Erbtheils halten können.

Der Hoffiscal Dehmel.

A u c t i o n.

669. Larnowitz den 23. Januar 1832. Zur Veräußerung der Caroline Streßlews Nachlaß-Effecten in Betten, Kleidungsstücken, Wäsche und Hausgeräth bestehend, ist ein Termin auf

den 19. März d. J. früh um 9 Uhr

in loco Königshütte an, wozu alle Lustige hiñdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Justizamt von Königshütte.

Dienstag den 28. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IX.

Obrigkeittliche Bekanntmachung

720. Breslau den 18. Februar 1832. In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriat schwebenden Untersuchung sind folgende Sachen:

- 1) 21 Stück kleine runde Schachtelchen von Pappe, in ein Paquet zusammen gebunden und mit Parter umwickelt;
- 2) Ungefähr 3 Pfund 26 Loth weißes Wachs in Papier gehüllt;
- 3) Eine Tüte Gliederthee, und
- 4) Eine Quantität Hi schhornspäne, welche einem Fuhrmanne auf der

Straße von Breslau nach Ohlau in der Gegend von Gräbelswik in der Nacht vom 3ten auf den 4 Februar 1832. von dem Wagen gestohlen worden sein sollen, abgeliefert worden. Die Eigenthümer dieser Sachen werden hiermit aufgefodert, sich spätestens

den 19. März d. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 4. des hiesigen Inquisitoriat vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar von Lewandowsky zu melden und ihre Eigenthums-Ansprüche gehörig zu bescheinigen und deren Ausfolgung, widrigensfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig geschlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

S t e c k b r i e f.

736. Reisse den 8 Februar 1832. Alle Gerichts- und Polizei-Behörden werden hiermit dringend ersucht, den des Raubmordes an der Wittwe Anna Rosina Kessel zu Neuforge höchst verdächtigen Dienstknecht Anton Schiller aus Heiderödorf bei Reisse, der mit einer gewissen Theresia Neumann aus Püllendorf, Grottkauer Kreisse, verkehrt und wahrscheinlich in ihrer Gesellschaft sich auf die Flucht begeben hat, aufzugreifen und an das unterzeichnete Gericht mit starker, sicherer Begleitung nebst der Theresia Neumann abzuliefern, gegen Erstattung der Kosten und mit dem Erbieten zu gleichen Gegen-

diem

diensten Die Bezeichnung des Anton Schiller bei seiner Entweichung ist folgende, wie heiligt. G)

Signalement: 1) Familiennamen, Schiller; 2) Vornamen, Anton; 3) Geburtsort, Heiderödors, Reisser Kreises; 4) Aufenthaltsort, Heiderödors, (treibt sich aber meist vagabondirend herum; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 27 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 4 Zoll; 8) Haare, blond, die Seiten-Haare lang und gelockt; 9) Stirn, platt und frei; 10) Augen, braunen, blond; 11) Augen, blau; 12, Nase, kurz und dick; 13) Mund, groß; 14) Bart, blond, trug bisher einen blonden Schnauzbart; 15) Zähne gesund und vollständig; 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, rund und oval; 18) Gesichtsfarbe, weiß, aber gesund; 19) Gestalt, unterseht; 20) Sprache, deutsch; 21) Besondere Kennzeichen: am rechten Arm ein rothes Herz unter dem die Buchstaben A. S. eingestochen und eingedrückt.

Unterschrift des Transportaten, kann nicht schreiben;

(Bekleidung:) zur Zeit des verübten Mordes. 1) blau tuchene kurze Jacke; 2) grau leinene lange Hosen; 3) Stiefeln; 4) eine blau tuchene Weste; 5) eine Militairmütze.

Subhastations - Parente.

731. Ratibor den 3. Februar 1832. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub No. 29. zu Studzlenna, Ratiborer Kreises gelegenen, auf 205 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Carl Ezevallaschen Robertgärtnerstelle ist ein Termin auf den 12. May 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgericht, Esslor Frisch angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, die gedachte Poff sion dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen, und auf spätere Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Königl. Stadtgericht.

684. Gleimitz den 3. Februar 1832. Die sub No. 21. zu Goy, Plessner Kreises, gelegene und unterm 19 December 1831. auf 115 Rth. gerichtlich abgeschätzte Coloniestelle soll in termino

den 3. Mai c. a. Nachmittags um 2 Uhr in loco Mokrau an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Kaufbedingungen in unserer Registratur zu entnehmen.

Das Gerichtsamt Mokrau.

68. Streblen den 21. November 1831. Das zum Nachlasse des hieselbst gestorbenen Bibliothekar Steinacker gehörige, auf der Altdresdener Gasse sub No. 191. hieselbst belegene, nach der gerichtlich aufgenommenen, in unserer Registratur beliebiast einzusehenden Exze auf 995 Rthr. 24 Sar. 10 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, und haben wir dazu drei Bietungstermine auf

den 23. Februar 1832. um 10 Uhr

den 21. März 1832. um 10 Uhr

den 4. Mai 1832 um 10 Uhr

von denen der letzte peremptorisch ist, in unserm Geschäftszimmer vor dem Land- und Stadtgerichte: Assessoren Herrn Hopff angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelderberichtigung, insofern nicht etwa gesetzliche Umstände hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

492. Hirschberg den 17. Januar 1832. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zu Mittelkauffung sub No. 13. belegenen, auf 110 Rthlr. abgeschätzten Christian Benjamin Fuchner'schen Häuslerstelle, steht auf

den 30. April c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtsstänzen zu Mittel-Kauffung ein peremptorischer Veräußerungstermin an, wozu zahlungsfähige Kaufleute mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsammt von Mittel-Kauffung.

614. Dels den 8. Februar 1832. Zur Fortsetzung der freiwilligen Subhastation des im Fürstenthume Dels und dessen Constädter Reichthilde belegenen, zum Nachlaß des Herrn Grafen Heinrich Carl Fabian Reichenbach gehörigen freien Allodial-Ritterguts Volantsch-Würbitz, auf welches Gut in dem am 8. September 1831. angestandenen Termine ein Gebot von 105,000 Rthlr. gemacht worden, ist ein neuer Licitations-Termin vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wibeurg auf

den 28. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gedachtes, unterm 8. Juni 1830. auf 117,018 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden, und zwar nach vorgängiger Einigung der Erbintestamenten und resp. der Approbation der concurrenden obervermundschaftlichen Behörde erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Valente beigelegt.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

Fischer.

455. Glogau den 6. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe des im Zübener Kreise belegenen Guts Mettschendorf, welches auf 32,321 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, ist, weil auf dasselbe in dem bereits angestandenen Veräußerungstermine nur ein Meistgebot von 27,000 Rthr. gethan worden, ein ausdewelter und zwar peremptorischer Veräußerungstermin auf

den 29 Mai c. Vormittags 11 Uhr
vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherr von Dö-
nitz anberaumt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausig.
v. Göge.

545. Steinau den 31. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir einen neuen peremptorischen Bietungstermin zum Verkauf des dem Nagelschmidt Brand gehörigen sub No. 212. hieselbst gelegenen, auf 552½ Rthl. taxirten Hauses auf

den 26. März c. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr
in unserm Vorherenzimmer angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorzgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gelegliche Hindernisse obwalten, alsbald erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Scholz.

695. Münsterberg den 18. Februar 1832. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die dem Union Heber gehörige, zu Bürgerbezirk sub No. 5. belegen Stelle Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist daher auf

den 7. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
ein peremptorischer Bietungstermin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

577. Neumarkt den 9. Februar 1832. Das zum Nachlasse des Josef Freibel gehörige, zu Forzendorf, Neumarktschen Kreises, sub No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene zweifelhafte Bauergut nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welches nach der im Jahre 1830 aufgenommenen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 2673 Rthl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Erbtheilungshalber subhastirt werden. Es stehen hierzu drei Bietungstermine, als

den 27 April d. J.,

den 26 Juny d. J.,

den 28 August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Forzendorf an. Zu diesen Terminen, besonders aber zu dem letzten peremptorischen Bietungstermine, werden daher hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, um ihre Gebote abzugeben, und wird dem Meist- und Bestbuthenden der Zuschlag des feilgebotenen Grundstücks, wenn keine gelegliche Anstände obwalten, und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes sofort ertheilt werden. Die Taxe des Grundstücks ist in den Amtsstunden in unserer Registratur so wie im Gerichtsbüchlein Forzendorf einzusehen.

Das Freiherrl. von Saurma Forzendorf und Obersiruser Justizamt.

626. Hirschberg den 10 Februar 1832. Das ortsgerichtlich am 9. Februar 1832. auf 30 Rthl. 10 Gr. abgeschätzte Joseph Fehsche Nachlasshaus sub No. 175. zu Maywaldau, Schöner Kreises, wird auf den Antrag des

Ed.

Eurator des verstorbenen Johann Franz John, Einwohner Christian Hoffmann, in termino

den 12. April 1832 Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Magwaldau an den Nicht- und Beistehenden öffentlich verkauft, zu welchem Kaufstutze mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, insofern keine gesetzliche Hinderung entgegen stehen, sofort erfolgen soll. Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche an den Nachlaß des vom 24. October 1830. verst. Häusler Jozeph John aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeynen, zur Andringung und Nachweisung ihrer Forderungen vorgeladen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl von Schaffgotschen Gutes Magwaldau.

544. Meusalz den 4. Februar 1832. (Verkauf der Schiffer Heringschen Häuslerstelle zu Tschieser.) In Folge der Exauktion wird die Häuslerwohnung No. 125. zu Tschieser, gerichtlich auf 143 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, im Termine

den 3. Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft und haben zahlungsfähige Käufer den sofortigen Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Ausnahmen eintreten, zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

542 Meusalz den 4. Februar 1832. (Verkauf des Schiffer Roskeschen Hauses zu Meusalz.) Schuldenhalber wird das zum Schiffer Roskeschen Nachlaß gehörige, auf 280 Rth. nach dem Materialwerthe, nach dem Nutzungseitrage aber auf 540 Rthlr. taxirte halbe Haus sub No. 189. im Termine

den 3. Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft und haben zahlungsfähige Käufer den sofortigen Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Ausnahmen eintreten, zu erwarten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4170. Delß den 22. November 1830. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fiskusgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die notwendige Substantiation des im Fürstenthume Delß und dessen Trebnitzschen Kreise des Fürstenthums Delß belegenen freien Allodial- Ritterguts Groß-Raake, dem Königl. Premier-Lieutenant Hrn. Heinrich Ludwig von Boguslawsky gelobte, zu verfügen befunden worden ist. — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 7. und 8. October c. a. auf 19750 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. landwärtlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 2. April 1832. und

den 2. Juli 1832.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Pictations-Termine

den 3. October 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten unserö Fürstenthums: Gericht, Herrn Justizrath Widenburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations: Termins einkommenden Gebote, in sofern gesetliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Tage lang in hiesiger Fürstenthums:gerichtl. Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogtl. Braunschweig Deltsches Fürstenthums: Gericht.

Einem.

141. Hirschberg den 3ten Januar 1832. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Eschsdorf, Löwenbergischen Kreises sub No. 25 gelegenen, auf 150 Rthlr. gewürdeten, und dem Fleischer Johann Gottlieb Blümel gehörigen Diensthauseß nebst Gärten ist ein premtorischer Versteigerungstermin auf

den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Berthelsdorf bei Hirschberg angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beistehen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

159. Landeshut den 31sten December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Zirkelschmidt Lemme gehörige sub No. 170. in hiesiger Stadt belegene und auf 361 Rthlr. 20 Sar. geschätzte Haus in dem

auf den 19. März 1832.

vor dem Hrn. Kreis: Justizrath Vogt in unserm Instraktionszimmer anseßten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

196. Hirschberg den 2. Januar 1831. Der unter der Häuserzahl 4 zu Krummhübel, Hirschbergischen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlob Exner gehörige, gerichtlich am 30. December 1831. auf 996 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Erbgarten wird Schuldenhalber in terminis

den 20. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf subhastirt. Wir laden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vor, um in demselben persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigenfalls Sicheideit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in terminis erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zuwich werden alle unbekannte Gläubiger des Exner hierdurch aufge'ordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, wornach deren gesetzliche Location, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen ist, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Beendigung

gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

238. Halbau den 9. Januar 1832. Der den Gottlieb Langeschen Erben gehörige, auf 195 Rthlr. taxirte, sub No. 29. zu No. 7 Halbau, Ober-Lausitzscher Antheils, belegene Garten soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. von Kosporstsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häsel.

195. Namslau den 24. November 1831. Die in der hiesigen polnischen Vorstadt belegene, im diesfälligen Hypothek abuche sub No. 12. verzeichnete, dem Gottlieb Heintze gehörige Freistelle soll in termino unico

den 29 März 1832. Vormittags um 11 Uhr Schuldenhalber an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

235. Strehlen den 20. November 1831. Das zu Gppersdorf, Strehlenschen Kreiß, sub No. 19. belegene, auf 124 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtsch und geschätzte Auenhaus soll Erbtheilungshalber in termino

den 30. März d. J.

in unserem Gerichtszimmer zu Gppersdorf an den Meistbietenden verkauft und sofort zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Justizamt Gppersdorf.

341. Münsterberg den 17. Januar 1832. Auf den Antrag des Johann Neumannschen Litiscurators, Ober-Landesgerichts-Auscultators Bödel hieselbst, soll das dem Ludwig Volkmann zugehörige sub No. 27. zu Bürgerte, trf belegene Auenhaus Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist daher ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände eine Aenderung nothwendig machen. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Regierkatur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

382. Vollenhain den 13. Januar 1832. Das sub No. 67 zu Lauterbach, Vollenhainer Kreiß, belegene, dem Carl Siegmund Guder gehörig, Freihaus, zu welchem 4 Scheffel Acker und ein Garten gehört, ortsgerechtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 17. April 1832. Nachmittags 3 Uhr

in Lauterbach an, zu welchem Kauflustige mit dem Beibenden eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht geschäftliche Umstände eine Ausn. dme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Berner.

433. Schloss Rattibor den 19ten Januar 1832. Auf den Antrag der Urban Passiranschen Erben soll die ihnen gehörige sub No. 69. zu Gregorjowiz gelegene Hälfte des auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Ackersücks von 2 Morgen 100 $\frac{1}{2}$ □ R. Preuß. Maas, in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termine

den 11. April c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogth. Rattiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

239. Halbau den 9. Januar 1832. Die den Gottlieb Langeschen Erben gebührigen, auf 410 Rthlr. taxirten, sub No. 4. auf Stadt Halbauer Territorio belegenen Acker und ein Viertel Scheune sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. von Kosopothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häsfeler.

438. Breslau den 18ten Januar 1832. Die vor dem Schläuer Thore No. 26. des Hypothekenbuchs belegene Ackerparzelle, den Scholzischen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 672 Rthl. 6 Sgr 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 467 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem mittlern Durchschnittswerth 569 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs-termin steht

am 12. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besizbietenden, wenn keine geschäftlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blaukenssee.

A u c t i o n.

706. Breslau den 21sten Februar 1832. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr, in dem Hause No. 52. auf der Weisegerbergasse, gute Meubles, einige Kleidungsstücke und mehrere Gedebtbette an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Muct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Beilage

B e y l a g e

No. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1832.

Subhastations - Patente.

396. Frankenstein den 24sten Januar 1832. Die dem Wörther Joseph Gütlich gehörige zu Hertwigswalde, Mäntelberg-er Kreises gelegene, aus dem Bauer Gute No. 12. daselbst gebildete Freistelle, bestehend in einem Ackerstücke von 11 Scheffel Breslauer Maas Auesaat, einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einer Auszug-Wohnung und einem separat stehenden Stalle, nebst Obst- und Grasgarten, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 752 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gewürdigt worden ist, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der diesfällige Bietungstermin ist auf

den 14. April c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswaldau anberaunt, zu welchem Befiß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag auf das Meistgebot sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsampt Hertwigswalde. Groß.

45. Gubrau den 17. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des George Friedrich Jähnerischen Bauer Guts No. 6. zu Gubrau, dorfgerichtlich auf 812 Rthl. abgeschätzt, haben wir die Bietungstermine auf

den 2. Februar 1832.,

den 2. März ejusd. und peremptorie

den 3. April

im herrschaftlichen Wohnhause zu Gubrau angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsampt für Gubrau.

Subhastationen und Edictal - Eraktionen.

401. Breslau den 6. December 1831. Das auf der Tschoppine No. 28. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, den Erbsaß Johann Christoph Neuserischen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt 880 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. Der Bietungstermin steht

am 22. Mai 1832. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe, Freiherrn von Amstetter, im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bezugsfähige Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine die Susanna, geb. Dr. scher, verehlt. Windmüller Randmann oder deren Erben und Cessionarien wegen der auf diesem Grundstück Rubr. III. No. 4. für sie eingetragenen 119 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Schließlich hierdurch vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben aber wird dennoch mit der Licitation vorgefahren und mit dem Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

670. Eschenberg den 14. Februar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die im Wege des über den insuffizienten Nachlaß des verst. Besitzers Christian Gottlieb Wlagwitz eröffneten abgekürzten Concurß-Verfahrens zum notwendigen Verkauf gestellte, auf 205 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 63. in Wentzendorf und ladet zu dem auf

den 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Hohlsteiner Kanzlei anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken hierdurch ein, daß Falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen möchten, dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Christian Gottlieb Wlagwitz hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine sich ebenfalls einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse und die sich gemeldeten Gläubiger für immer werden präcludirt werden.

Fürstl. von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Grafshoff, Justiz.

Edictal - Citation.

4117. Dels den 11. Novbr, 1831. Über den Nachlaß des den 16. März a. a. in Schmarke verstorbenen Kupferhammermeisters und Wassermühleneigenthümers Carl Friedrich Möbius ist am 30. September c. a. der erbfähliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche daher an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch von dem Fürstenthumsgerichte zu Dels vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Reisch auf

den 14. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

abgeraumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslocale des Her.

Herzogl. Fürstenthumegericht persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wezu bei eimaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien v. d. Sirot und Wengky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche schriftmäßig zu liquidiren. Die Richterseinenenden werden in Folge der Verordnung vom 16 Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusions Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunkreis Delitzsches Fürstenthumegericht. Kleinow.

35. Brief den 17. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Intestat- und Beneficial-Erben des zu Ober-Olbendorf verstorbenen Fleischereibesizers Christian Wenke ist über dessen Nachlaß der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Liquidirung und Verfestigung der Forderungen haben wir einen Termin auf dem Schlosse zu Olbendorf auf

den 31. März a. f. Vormittags 10 Uhr anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Baron v. Foren; Olbendorfer Gerichtsamt.

2505. Breslau den 26. Juni 1831. Dem Anton Fuchner aus Alt-Schliesa, soll sein Vermögen in termino den 22sten April 1832

zu Alt-Schliesa aufgeantwortet werden; wir laden ihn nebst seinen etwaigen unbekannten Erben hierzu vor, widrigenfalls er für todt erklärt und über sein Vermögen anderweitig verfügt werden soll.

Das Rittmeister v. Grubniß Alt Schliesaer Gerichtsamt.

2871. Breslau den 27. Juli 1831. Am 28. Februar vorigen Jahres starb zu Schweidnitz der dasige Conrector am evangelischen Gymnasium, Christian Albert Vogelsang, ohne Hinterlassung eines Testaments, und ohne daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf dessen Nachlaß darzuthun, vermocht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben des gewesenen Conrectors Vogelsang hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Königl Ober Landesgerichtsgebäude vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Kleinow ansehenden Termine zu melden, ihre Erbansprüche auf des Verstorbenen Nachlaß

gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß des verstorbenen Corrector Vogelgesang ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solches behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präclusirt werden, so daß sie die künftige Disposition des erschienenen Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3221. Delb den 6. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsammt ladet den verschollenen Bier- und Kunstgärtner, Johann Ferdinand Grabsch, gebürtig aus Freibau, welcher vor obgedacht dreißig Jahren die letzte Nachricht aus Ungarn von sich gegeben, und für welchem sich im gerichtlichen D. portum 476 Rth. befinden, so wie dessen etwaige unbekannter Erben vor, sich spätestens binnen 9 Monaten, und insbesondere

den 1. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden, widrige falls gedachter Grabsch für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Verwandten d. s. l. b. ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsammt der Schönwalder Güter.

150. Dhlau den 20. December 1831. Nachdem der erblichliche Liquidationsproceß über den Nachlaß der Wittwe Susanne Wurttke heute eröffnet worden ist, so haben wir zu dem öffentlichen Verkauf des zu der Nachlaß-Masse gehörigen Hauses No. 32. zu Stadt Dolau, welches im Jahre 1831 auf 509 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, so wie zur Liquidation der Forderungen einen Termin auf

den 19. März 1832 früh 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath für Eumander angelegt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefodert, in unserm Gerichtszimmer entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gesetzlicher Special-Bollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Rosina Wurttke'sche Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, im Ausbleibungs-falle haben sie aber zu erwarten, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufsgelder des in via executionis sub hasta gestellten, im Fürstenthume Glogau und

und dessen Glogauer Kreise zu Ebrecht gelegenen Gutes Kunzendorf und Zudehör Reuhammer der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Realgläubiger des gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath le Prétre auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göze.

4023. Delb den 20. November 1831. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers unterm 27. August d. J. der Liquidationsprozeß über die zukünftigen Kaufgelder des dem Adolph Primke zugehörigen und zur nothwendigen Subhastation gestellten Bauergutes No. 4. in Ober-Groß-Weigelsdorf, eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermehren, aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung derselben

den 14. März 1832. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Kaufgelder werden für verlinqt erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger und den Käufer ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst gestorbenen Kaufmanns Hinkel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Professor Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zuverlässige, mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwaigen Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht

Er-

Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotationens-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig haben sich dieselben in diesem Liquidations-Termine über die fernere Vertheilung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz-Commissarius Kanther von Rumpsch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinfel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon vortrasse zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwaige Zahlung als nicht geschehen erachtet werden und die Verschwendung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beigemahnet werden.

Königl. Preuss Land- und Stadgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

224. Dels den 5. Januar 1832. Auf den Antrag des Bauern Johann Gottlieb Günther von Stampen werden alle diejenigen unbekanten Prätendenten, welche an die auf seinem Bauergute No. 13. zu Stampen, Delener Kreise, sub Rubr. III. No. 4. ex instrumento dd. 18. August 1818 cum recognitione dd. 28. August 1818 für den Erbseelzen Helmich zu Stampen eingetragene P.f. st per 260 Rthlr., d. h. zweihundert und sechszig Reichsthaler Conrath und d. s. darüber lautende, oben beschriebene, verloren gegangene Hypotheken-Instrument nebst Recognition, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen; hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu den Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 27. April c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley zu Dels entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien Herr Justiz-Commissarius v. d. Elort und Wenigky vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Im Fall ihres Ausbleibens sollen sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amovirt und die Post auf Ansuchen des Extrahenten gelöscht werden.

Gerichtsamt für Stampen.

4156. Glogau den 22. November 1831. Wen Zeiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin Eveline von Schlabendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf ihr gehöbigen im Departement des unterzeichneten Ober-Landesgerichts und dessen Grünberger Kreise gelegenen Gräfl. von Schlabendorffschen Antheile Gute Schweinitz sub Rubr.

Rubr. III. Nro. 7. litt. 6. haftenden Post von 1200 Rthlr. für den Erzpriester Kirjeln zu Grünberg aus dem Cessions-Instrumente vom 14. Februar 1749 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anpöndle zu haben vermerken, insonderheit aber der 10. Kirjeln oder dessen etwaige Erben hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremptorischen Termine

den 27. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Psörtner von der Hölle auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch gemüssam intermedierte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewarigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Forderung in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen d. s. Exrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göke.

80. Frankenstein den 18. Decbr. 1831. Das von dem ursprünglich über 808 Rthlr 4 Sgr. 1 Pf. lautenden und auf dem Gregor Rückert'schen Bauergute Nro. 47. (alte Nro. 2) zu Seitendorf intabulirte Hypotheken-Instrument d. d. 1. Juni 1805. abgezweigte und durch Erbgangsrecht der Wittve Hauck zugefallene Antheils-Instrument d. d. 16. Juli 1816. über 67 Rthlr 18 Sgr 10½ Pf. ist angeblich verloren gegangen, und werden daher alle unbekannten Inhaber, Cessionarien und sonstige Anspruchsberechtigte hierdurch edictaliter vorgeladen, ihre Ansprüche an dieses Instrument per 67 Rthlr. 18 Sgr 10½ Pf längstens in termino

den 2 April 1832 Vormittags 11 Uhr

hier selbst vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und gedachtes Antheils-Instrument nicht allein amortisirt, sondern diese Post auch auf den Grund der Quittung der legitimirten Wittve Hauck'schen Erben im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

O f f e n e A r r e s t.

717. Schloß Neurode den 1832. Von dem unterzeichneten Justizamte ist über das Vermögen des Leinwandhändler und Colonisten Joseph Hoffmann zu Wurjeldorf am 28ten v. M. der Conkurs eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch

durch aufgefodert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzujagen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an unser hiesiges Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Urtheile zu wider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Fessien der Masse anderweit betrieben werden. Wer aber etwas verschweigt, oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes gänzlich verlustig geben.

Reichsärzflch Anton v. Magnisches Justizamt.

Prodigalitäts . Erklärungen.

518. Dittmashau den 31. Januar 1831. Da der Bauer Michael Peter zu Doss durch das am am 16. December a. v. publicirte Resolue gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit dem Peter ferner kein Credit ertbeilt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

317. Carolsath den 9ten Januar 1832. Der Rathsner Friedrich Eduard Müller zu Steinis ist per sententiam de publicato den 9ten Januar 1832. für einen Verschwender erklärt, und ihm die Disposition über sein Vermögen genommen worden. Es wird daher Jedermann unter den gesetzlichen Nachtheilen der Ungültigkeit gewarnt, dem Prodigio, Credit zu geben, oder sich in sonstige Geschäfte mit ihm einzulassen.

Das Gerichtsamt Linden R. A.

Seeltger.

A n z e i g e n.

692. Breslau. Frühbeets-Fenster stehen zum Verkauf Herrenstraße No. 16. im Gewölbe. Schulze.

715. Breslau. Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Lehrling Albert Rios von mir entlassen habe, weshalb ich bitte, ihm ferner auf meinen Namen nichts mehr auf irgend eine Art verabsolgen zu lassen, indem ich für nichts stehe. Schulz, Professor u. Mechanicus, Taschenre. No. 7

642. Glas-Fabrique Hordemühle, Monat Februar 1832. Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mit Genehmigung der Hochpreislichen Landes-Regierung zwischen Spremberg, Dreßlau und Hoyerwerda in der Niederlaufs gelegen, eine neue Glas-Fabrique für meine alleinige Rechnung etablirt habe, und bereits die Glasproben gut ausgefallen sind. Ich empfehle mich daher allen Factoren, Glasermeistern, den damit handelntreibenden und einem resp. Publicum zu gütigen Aufträgen, unter der Versicherung in guten Waaren, der promptesten und reeksten Bedienung. Auch sende ich auf Verlangen, antänglich durch frankirte Briefe, Proben. J. E. Greiner.

721. Tannhausen den 25. Februar 1832. Am 22sten d. M. entriß mir der Tod meinen innig geliebten Bruder, Adolph Eduard Schulze aus Stettin. Er starb zu Vignis nach einem kurzen Krankentage. Freunde und Bekannte werden den Schmerz über diesen Verlust mit mir theilen. Gustav Schulze.

Mittwoch den 29. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. IX.

Subhastations-Patente.

734. Breslau den 28. Januar 1832. Das auf der kleinen Groschengasse No. 1001. des Hypothekenbuches, neue No. 26. belegene Haus, der verwit. Lackirer Mörsch geb. Scholtz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 7171 Rthlr. 15 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber 8714 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 7943 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. Die Diebungs-Termine stehen:

am 15. May,

am 17. Juli, und der letzte

am 18. September 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichtes an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

718. Schloß Neurode den 21. Februar 1832. Es wird hierdurch die, ortsgerechtlich auf 402 Rthlr. 27 Sgr. abgeschätzte No. 14. des Hypothekenbuches verzeichnete Häuserstelle des Krämer Ignaz Gersch zu Ludwigsdorf auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution ad hastam gestellt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem peremptorischen Citationstermine

den 8. May c. Vormittags 10 Uhr

in hiesige Justizamts-Kanzley mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende in Abwesenheit eines gesetzlichen Widerspruches des Zuschlags gewärtig sein, und daß die Taxe während den Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden kann.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

613. Dels den 24sten Januar 1832. Zur Fortsetzung der freiwilligen Subhastation der im Dels-Beknstädten Kreise des Fürstenthums Dels belegenen

nen, zum Nachl. sse des Herrn Grafen von Reichenbach gehörigen freien Allodial-Rittergüter Zessel und Buselwitz, auch Begustawitz bei Zessel genannt, auf welche Güter bisher kein Gebot abgegeben worden, ist nunmehr ein neuer Licitationstermin vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedenburg auf den Dreißigsten May c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gedachte unterm 26. October 1829. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich abgeschätzte Güter und zwar:

a. Zessel auf Löße von 68,979 Rthlr. 10 Egr. 8 Pf ;

b. Buselwitz — — 30,996 Rthlr. 28 Egr. 4 Pf ,

zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte sich zu melden und ihr Gebote entweder auf beide genannte Güter oder auf eines derselben allein abzugeben, in dem auf die nach Verlauf dieses Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend. Verbleibenden und zwar nach vorgängiger Einigung der Erbkinteressenten und resp. Approbation der concurrirenden obervormundschaftlichen Behörden, erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigelegt.

Herzoglich Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.
Fisber.

648. Reichenbach den 26 Januar 1832. Im Wege der Auseinandersetzung soll das sub Nro 28. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Schobergrund, Reichenbacher Kreises eingetragene, zum Gottlieb Dachschen Nachlaß gehörige, und auf 180 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzte Freiland, wozu ein Morgen Land gehört, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 12. May d. J.

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Ausstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schriftlichen Zeit

Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreissham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Schobergrund.

677. Schloß Ratibor den 12. Februar 1832. Die zu dem George Eziopiaschen Nachlasse gehörige, auf 10 Rth. taxirte Acker-Häuslerstelle sub No. 28. zu Kobilla, Ratiborer Kreises, soll in termino

den 12. April d. J. Nachmittags 2 Uhr
in loco Kobilla verkauft werden, wozu Kauflustige etaladet

Das Herzogl. Gerichtsamte der Herrschaft Ratibor.

724. Pöslau den 18. Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die in dem Dorfe Strzischow, Rybnitzer Kr. lses, sub No. 17. gelegene halbe Bauernstelle, dem Paul Pietroschek gehörig, welche gerichtlich auf 35 Rthlr. gewürdigt worden ist, und setzen einen einzigen, mithin peremptorischen Termin auf

den 10. April 1832. des Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei an und laden alle Kauflustige hier mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann erfolgen wird, in sofern nicht gesichliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und werden die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Kameral. Gerichtsamte Pöslau.

682. Melchenbach den 29. December 1831. Das zum Nachlasse des Webers George David Bänsch gehörige und zu Ensdorf, Königl. Antheils, sub No. 125. belegene Auenhaus, welches dorgerichtlich nach dem Materialwerthe auf 80 Rthlr., nach dem Ertragswerthe aber auf 120 Rthl 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben mit obervormundschafftliche Genehmigung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben daher zu diesem Zwecke einen einzigen Verkaufstermin an dlesiger Gerichtsstelle auf

den 20. May d. J.

vor unserm Deputirten, Herrn Reiterendarius Rupprecht anberaunt, wozu Kauflustige hiermit mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe auf unserer Gerichtsstelle eingesehen werden kann und daß, ehe der Zuschlag erteilt werden kann, die obervormundschafftliche Genehmigung sowohl in Ansehung des Quantit des Gebots, als der Kauf- und Zahlungs-Bedingungen eingeholt werden muß.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

730. Waldenbura den 14. Februar 1832. Das zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 4. belegene Gottfried Wehrstische, ortsgerechtlich auf 755 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauerngut soll Erbschließungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 9. April c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten einzigen und peremptorischen Pictations-Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir best-, und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Das Gerichtsamte von Michelsdorf.

719. Frankenstein den 3. Februar 1832. Auf den Antrag der Creditoren ist die Resubhaftation der sub No. 19. zu Raschgrund belegenen Franz Spillmann'schen, früher Kellerschen Häuslerstelle, welche auf 348 Rth. 10 Sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 28. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtsbocale vor dem Königl. Land- und Stadgericht, Assessor Herrn Gregor anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadgericht.

727. Neustädte! den 16. Februar 1832. Das zu Neustädte! sub No. 59. am Badethore gelegene und dem Maurer Lehmann gehörige Wohnhaus, welches auf 266 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 28. April Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen und ersucht werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathhause zu Neustädte! einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung des Realgläubigers den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Weußt Stadgericht.

395. Reichenbach den 5. Januar 1832. Im Wege der Erbtheilung soll das sub No. 63. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Nieder-Weilau-Schlüssel Reichenbacher Kreises eingetragene, zum Nachlasse des Weber Johann Gottlieb Willner gehörige, und auf 180 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzte Haus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden im dem hierzu anberaumten preemtorischen Termine

den 18. May 1832.

auf dem Schlosse zu Nieder-Weilau-Schlüssel verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefördert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtsfreischam zu Nieder-Weilau-Schlüssel eingesehen werden.

Das Gerichtsam Nieder-Weilau-Schlüssel.

4304. Eßlin den 16. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt den zu Ober-Langenau sub No 121. belegenen, dem Gottfried Baumert gehörigen Niederfreischam, worauf die Brennereigerechtigkeit haftet, auf den Antrag eines Realgläubigers. Derselbe ist nach dem Nutzungsertrage, bei vorausgesetztem ordnungsmäßigen und fortdauernden Betriebe der Brenneret auf 2137 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungs- und des Besizes fähige Kauflustige auf, in den anberaumten Bietungsterminen

den

den 27. Februar 1832.

den 27. April 1832. und

den 28. Juni 1832.

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen; insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Amtsgericht von Fürstliche Gerichtsamt von Ober-Langennau
und Flachsen. Puchau.

578. Elegisch den 10. Februar 1832. Die in Maserwitz sub No. 1. gelegene, auf 210 Rthlr. geschätzte Freigärtnersstelle des George Friedrich Kosche soll in terminis

den 31. März c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Maserwitz freiwillig subhastirt werden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige dazu vorgeladen. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hindernis eintritt.

Das Amtsgericht von Maserwitz. Grambsch, v. C.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Wenglerschen Erben gehörige zu Wildschütz bey Hundsfield gelegene zugängliche unterschlächtige Wassermühle, wobei ein Gang zum Röthemahlen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 Rk. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und

den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und

den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremptorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskreisamt zu Wildschütz und in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Das rat Pfaff-Wildschützer Gerichtsam. Wante.

143. Striegau den 27. December 1831. Das Christian Fischersche Auenhaus mit einem Garten No. 34. zu Gräbel, Volkenhainschen Kreises, auf 79 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. ortsgerechtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich meistbietend verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 17. März 1832.

in Gräbel anberaumt, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Amtsgericht zu Gräbel.

222. Primkenau den 5. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 68. hieselbst belegene drauberechtigte, auf 317 Rth. 2 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, der Johanne Sophie verehlt. Wittich geb. Weinrich gehörige Haus nebst 1 Ackerstück zu 3 $\frac{1}{2}$ Scheffel Ausfaat und 1 Wiese zu 1 Mäher, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 26. März 1832. Vormittags 10 Uhr
In der hiesigen Kanzley gerichtlich subhastirt werden, wozu besiz- und zahlungs-
fähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Hochadlich von Blochschs Gerichtsamte der Herrschaft Brimkenau.
Böttcher, Justit.

421. Gleichwiz den 18. Januar 1832. Daß der Caroline verehlt. Tuchma-
der Johann Wrinbolska gehörige, auf 382 Rthlr. taxirte Haus No. 82. der
Pfarrgasse hieselbst, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf
den 12. April d. J.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine meistbietend veräußert werden,
welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

701. Breslau den 20. Sannar 1832. Ueber den Nachlaß der am
23. Juli 1827. verst. Elisabeth, Freiin von Birkhahn ist heute der erb-
schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmel-
dung aller Ansprüche steht

am 8. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Äffessor Herrn Schaubert im
Patheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Ter-
mine nicht meldet wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und
mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich mel-
denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalte unbekannten Gläubiger und Lega-
tarien:

- 1) der Premier-Lieutnant Splittgerber;
- 2) der Bediente Stralocke;
- 3) dessen Ehefrau Rosina, geb. Vogt;
- 4) die Dorothea Rühmel;
- 5) die Rosina Kunzin;
- 6) die Rosina Sandmann;
- 7) der Gartenknecht Weidner;
- 8) der Schreiber Johann Herzog;
- 9) der Knecht Christian Kattner;
- 10) der Knecht George Meisner;

- 11) der Großjunge Carl Eschöpe;
- 12) der Kleinjunge Christian Hantke;
- 13) die Großmagd Anna Elisabeth Eschöpe;
- 14) die Mittelmagd Elisabeth Niedergeseß;
- 15) die Kleinmagd Marie Rosina Göldner;
- 16) der Gartenknecht George Keil;
- 17) der Gartenknecht Christian Keil;
- 18) der Großjunge Carl Kiebig;
- 19) der Raßker Johann Strigke;
- 20) der Kleinjunge Joseph Vogt;
- 21) die Kleinmagd Johanna Burkertlin;
- 22) der Vogt David Gifert;
- 23) der Pferdeknecht Gottlieb Schrödtlter;
- 24) der Großjunge Johann Härtel;
- 25) der Kleinjunge David Scharmente;
- 26) der Großknecht Schmidt;
- 27) der Kleinknecht Friedrich Daniel;
- 28) der Pferdeknecht Johann Fleischer;
- 29) der Hirte Gottlieb Schumann;
- 30) der Pferdejunge Gottfried Fleischer;
- 31) der Kleinjunge Gottlieb Fleischer und
- 32) die geschiedene Ehefrau des v. Gebhardt, Helena Friederike v. Ad-

nig, und deren etwanige Erben und Erbes: Erben wegen der für sie auf Ober- und Nieder-Polgßen suh Rubr. II. a. eingetragenen Berechtigung, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die obenerwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

654. Ratlibor den 3. Februar 1832. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Kranowitz, Ratliborer Kreises, gebürtige Simon Wessely, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgesordert, sich in dem auf den 30. May 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Grünauer angelegten Termine allhier zu stellen, über seine geschwizdrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa

zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

479. Woblaw den 30. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des am 17. Juli 1828. verstorbenen Bauergutsbesizers David Prichzel zu Mandischütz ist heute der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche

am 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Mandischütz an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Das Rittmeister von Königl. Gerichtsamt für Mandischütz-

36. Ratibor den 6. December 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende Militärpflichtige:

- a. Franz Marß aus Macau,
- b. Franz Postulka aus Buslawitz,
- c. Ludwig Dostal aus Buslawitz,
- d. Matheas Eichna aus Pisch,

welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 30. April 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Silgenheimb angelegten Termine allhier zu stellen, über ihre gesetzdrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

732. Schloß Ratibor den 18. Februar 1832. Nachdem auf den Antrag des Anbauer Mathes Stieblerschen Verlassenschafts-Curators, Justiz-Commissari Klapper der erbchaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Anbauer Mathes Stiebler aus Zauchwitz eröffnet und zur Anmeldung und zum Ausweise der Forderungen aller unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 4. Mai c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamt. Saal eröffnet worden ist, so werden dieselben unter der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden soll.

Herzogl. Ratiborches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Winkowitz.

B e y l a g e

No. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. Februar 1832.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

4010 Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Reudeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. März 1832 Vormittags 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

74. Diegnitz den 26. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtmagistrat zu Diegnitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Ferl per decretum vom 20. August c. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ferl oder dessen Nachlassmasse zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch auf

den 20. März a. f. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Haffe vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen. In dem angeordneten Termine haben sich die erscheinenden Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius von Beyer, zu erklären. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präclusivt

hört und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4139. Reiffe den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers und resp. des gegenwärtigen Besitzers des sub hasta verkauften, zum Gräupner Machantefchen Nachlasse gehörigen Hauses sub Pro. 444. zu Reiffe, ist über die Kaufgelder für dieses Haus der Liquidations-Proceß dato eröffnet, und ein Liquidations- und resp. Instructions-Termin vor dem Hrn. Justizrath Berger auf den 27. März 1832. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden. Eämmtliche Gläubiger, welche irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Haus präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

4309. Trachenberg den 18. December 1831. Das zum Deposito der von Ribenschen Güter Kutschbornitz und Tschieleßen gehörende Hypotheken-Instrument vom 16. April 1792. über 120 Rthlr. auf dem Kierscham zu Brennwitz bei Herrnsdorf, zu den genannten Gütern gehörig, ist aus dem Nachlaß des vorigen Justitarrat, Hofrath Michaelis zu Glogau, verloren gegangen, und wird hiermit aufgeboten. Alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Anspruch zu machen haben, werden hiermit hierauf

den 9. April 1832.

vorgeladen. Im Falle ihres Nichterscheinens oder ihres Unvermögens, sich auszuweisen, würde ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das alte verlorengegangene Instrument amortisirt, und ein neues an seine Stelle gefertigt und zu gedachtem Deposito genommen werden.

Das von Ribensche Gerichtsam.

Schwarz, Justit.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

426. Birawa am 26. Januar 1832. Zwischen dem Dominio der Fideicommiss-Herrschaft Slawenzitz und den in den Dörfern Althammer, Quarzhammer,

mer, Smolniz und Lebochomitz befindlichen, bisher unerblischen und uneigens räumlichen sogenannten Viertelbauern ist eine Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse eingeleitet. Dies wird in Gemäßheit der von der Königl. General-Commission dem unterzeichneten Gerichtsamte ertheilten Ermächtigung nach Vorschrift des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheittheilungs- und Abtheilungs-Ordnungen vom 7. Junl 1821. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und zugleich allen denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeynen, an heim gestellt, sich innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 24. März d. J. Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zuzuziehen sein wollen. Die Richterschei nenden müssen die vollzogene Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen gehört werden,

Kürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawentzsch.

Ö f f e n e r A r r e s t.

773. B r i e g den 15. December 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte ist heute über den Nachlaß des Seilermeisters Carl Wilhelm Schmid un der erbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an den Nachlaß schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeant wortet worden ist, so wird solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigezogen werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechte gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

M ü h l e n w e r k s - V e r ä n d e r u n g.

723. S c h w e i d n i t z den 24. Februar 1832. Der Mühlenbesitzer Carl Friedr. Wendler zu Groß-Siltterwitz, Schweidnitzger Kreises, beabsichtigt bei seiner Mühle einen Spitzgang und eine Wetschneidemühle anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden hierdurch alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht anbringen könnten, aufgefordert, dasselbe

selbe binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Das Königl. Landrätliche Amt,

Im Auftrage, v. Sellhorn.

Vormundschafts - Verlängerung.

366. Breslau den 12ten Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadt-Waisenamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die bisher über den zweiten Sohn des am 24ten Decbr. 1821. verstorbenen Händlers George Friedrich Scholz, Namens Friedrich Wilhelm Scholz, geb. am 18ten October 1807. wegen Minderjährigkeit geführte Vormundschaft auf Antrag des Vormundes und nach Befinden des Gerichts bis zur Vollendung des 30sten Lebensjahres des bisherigen Curanden fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenaamt hiesiger Residenz.

Gelpke.

A u c t i o n e n.

741. Meßersdorf den 23. Februar 1832. Es soll auf den 5. April d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, unterm Weineller zu Wigandsthal ein eingehäusige silberne Taschenuhr, eine Wanduhr mit messingnem Gewerke, etliche zimmerne Geräthschaften, Leinenzug und Betten, verschiedene Meublen und Hausgeräthe, mehrere Druckerformen mit und ohne Wasser, verschiedene männliche Kleidungsstücke, ein zweispänniger Pflaunwagen, ein gelb angestrichener Spazierschlitten, zwei Wirthschaftswagen, ein Acker- und Kartoffel-pflug, ein Paar Acker- und zwei Paar Rufsengeshirre, ein Paar Schellenbänder mit gegossenen Schellen, drei Stück Eggen und dergleichen gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. v. Seherr-Edhoffsche Gerichtsamt der Herrschaft Meßersdorf.

750. Breslau den 27. Februar 1832. Es sollen am 8. März d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgetasse No. 49. am Raschmarke mehrere Buchresse, ferner Leinenzug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, zwei fast noch neue Hobelbänke, anderes Tischler-Handwerkzeug, zwei feststehende Schreibpulte, drei Barrieten und ein Räucherungs-Apparat an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.
